



### Herzstillstand – es kann jeden treffen

Guido Burch  
Leiter Logistik St.Gallen

In der Schweiz stirbt zirka jede Stunde ein Mensch an einem Herzstillstand. Um auf mögliche interne Vorfälle schnell und richtig zu reagieren, werden in der Helvetia die Logistik-Mitarbeitenden periodisch instruiert. Nebst der klassischen Herzmassage wurde im April speziell der Einsatz eines Defibrillators geschult. Kommt es zu einem Herzstillstand, muss das Herz wieder in den richtigen Takt gebracht werden. Dazu ist ein elektrischer Impuls nötig. Dieser lebensrettende Schock geschieht mittels eines Defibrillators. Erfolgt der Einsatz während der ersten drei Minuten nach einem Herzstillstand, hat der Patient eine 50-prozentige Überlebenschance. Die Helvetia verfügt über solche Geräte an den Hauptsitzen Basel und St.Gallen.



### Doppelter Einsatz im Gallo Rosso

Isabella Benabderrahmane

Die Sprachheilschule St.Gallen ist Kundin der Helvetia. Nach einem Wasserschaden (in der erst zweijährigen Küche!) stellte sich die Frage, wie die 280 Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrer während der Instandsetzung verpflegt würden. Die Helvetia und der SV Schweiz boten der Schule an, die Mittagessen in der Küche des Gallo Rosso am Girtanersberg zu kochen. So leisten Martin Enz und sein Team nun seit Anfang April 2007 doppelten Einsatz: die Viererbrigade des Gallo Rosso sowie Andreas Dapra, Küchenchef des Restaurants der Sprachheilschule bestimmt, kochen täglich 580 Mahlzeiten. Davon sind 280 Mittagessen für die Sprachheilschule. Das Essen wird in Wärmeboxen an die verschiedenen Standorte der Schule transportiert. Kinder und Lehrer loben die Kost. Andreas Dapra arbeitet gerne im Gallo Rosso-Team. Der «Arbeitsplatzwechsel» sei Abwechslung und Inspiration zugleich, meint er. Die «Aktion» dauert noch bis Mitte Juni.

### «Durch diesen hohlen Baum musst du treffen...»

Melanie Roth



Aufmerksame viva!-Leser fanden an der Garten- und Lifestylmesse Giardina in der Halle 6 des Messezentrum in Zürich ein altbekanntes Gesicht vor: «Baumdoktor» Matthias Brunner lockte zusammen mit der Helvetia die Besucher mit einem Armbrust-Kurzdistanzschiesen an seinen Stand. Durch einen hohlen Baum hindurch konnten Interessierte auf eine Apfelscheibe schiessen. Als Belohnung

winkte ein Drink an der Bar, was Brunner die Gelegenheit für intensivere «Baumgespräche» bot. «Der spielerische Aspekt machte die Besucher offener für das Thema Baumsicherheit», meint Brunner. Er habe viele interessante Kundengespräche geführt. Mit einem Wettbewerb testete er das Wissen seiner Besucher (Lösungswort: Schalltomographie). Bereits an der Messe konnte Brunner einige Verträge abschliessen; dazu kann er auf über 200 Kontakte zurückgreifen, die weitere Informationen zum Thema wünschen.